

KONZERT / Viel Applaus für drei Musikerinnen

Furioses und mitreißendes Finale

70 Gäste erleben stilvollen Abend bei der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

SCHWENNINGEN ■ Bei der Gemeinde Schwenningen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage haben mehr als 70 Gäste einen wunderschönen und stilvollen Konzertabend erlebt. Der Moderator des Abends hatte drei Künstlerinnen eingeladen, die im Wechsel das Programm gestalteten.

Da war zunächst die Sopranistin Seon Young Cha aus Süd-Korea, die mit ihrer sehr sicher geführten, und in allen Lagen angenehm temperierten, Stimme das Programm eröffnete und auch beschloss. Während sie im ersten Teil Lieder von Caccini, Händel, Giordani und von Franz Schubert interpretierte waren dann im zweiten Teil Opernarien angesagt wie „O mio babbino caro“ aus Gianni Schicchi und „Quando m'en vo“ aus La

Bohème, beide von Giacomo Puccini. Den Schluss bildete der Walzer „Je veux vivre“ aus Roméo et Juliette von Charles Gounod. Es war schon beeindruckend, mit welcher Leichtigkeit und Strahlkraft selbst das hohe D mühelos und gut anhörbar gesungen wurde. Die Forderung nach einer Zugabe beantwortete sie mit dem Lied „An Chloe“ von Mozart. Seon Young Cha hat ihr Examen als Sängerin in Köln abgelegt und wird im Frühsommer an Wettbewerben in Dresden und in Wien zu hören sein.

Die Geigerin Carmen Meissner, die in Mühlheim a. D. geboren wurde und aus Wuppertal angereist war, spielte zunächst eine Telemann-Sonatine, danach die Violinsonate Nr. 16 von Mozart um dann den zweiten Teil mit einem sehr interessanten Werk von

Pál Járdányi, einem Schüler Zoltán Kodálys, zu eröffnen. Dieses Werk, wie auch ihr Schlussbeitrag, ein Konzert im russischen Stil von Anton Janschinow, endete in einem furiosen und mitreißenden Finale. Als Dank für den reichlichen Beifall spielte sie noch einen sehr einfühlsamen langsamen Satz aus einem kleinen Konzert von O. Rieding. Eine kundige Besucherin freute sich über den vollen, warmen Geigenton, der im Laufe des Abends immer mehr zum Tragen kam.

Aus Rottweil stammt die dritte Künstlerin, Julia Michel-Egerer, die im Februar an der Musikhochschule in Trossingen bei Professor Tomislav Baynov ihr Examen abgelegt hat und nun in Ludwigsburg zu Hause ist. Von ihr war im ersten Teil die Sonate Opus 10 Nr. 2 in F-Dur in einer sehr sorgfältig und stilgerecht ausgearbeiteten Interpretation zu hören.

Im zweiten Teil folgte dann die groß angelegte, sehr komplexe und technisch äußerst anspruchsvolle Fantasie in f-moll Opus 49 von Frederic Chopin. Da staunten die Zuhörer nicht schlecht, was so zierlich wirkende Hände alles aus dem Bösendorferflügel herauszaubern konnten. Der Dank für den riesigen Beifall war eine Etüde, ebenfalls von Chopin. Das alles fand in dem stimmungsvoll hergerichteten Saal der Gemeinde Schwenningen statt und wurde von Baldur Gulla moderiert, der auch der Partner am Flügel für die Sopranistin und die Geigerin war. Mit Standing Ovation, Blumen und Geschenken wurden die Musikerinnen geehrt.

Im Zusammenhang mit dem Konzert hatten die Besucher die Möglichkeit, eine Ausstellung der Bad Dürheimer Künstlerin Elisabeth Dörner zu besuchen. Ihre stimmungsvollen Naturfotografien aus Irland, Frankreich und Deutschland, die mit handgeschriebenen religiösen Texten versehen sind, fanden großen Anklang. (eb)



Seon Young Cha, Julia Michel-Egerer und Carmen Meissner sorgten für ein gelungenes Konzert in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. BILD: PRIVAT